

Halbzeit in Prerow

Der Inselhafen Prerow nimmt Form an

Ingo Pfeiffer

Im Heft 1-2/2021 berichtete *Leinen los!* über das Projekt „Inselhafen Prerow“ mit der längsten Seebrücke von 720 m in der Ostsee. Seit der Demontage der alten Seebrücke im Frühjahr 2022 beobachten Ostseelauber am Strand den zügigen Fortgang der Bauarbeiten, die weitestgehend von See her erfolgen. Hier der Stand Ende August 2023.

Alle für die Seebrücke erforderlichen Tragpfähle wurden bis Juni 2023 in den Untergrund gerammt. Zurzeit werden die Querjoche eingebaut. Begonnen wurde mit der Installation der tragenden Längsbauteile (Trägerroste) und der darauf liegenden Betonplatten.

Die Errichtung der Wellenschutzbauwerke ist weitgehend abgeschlossen. Ende August traf die letzte Lieferung Natursteine aus Norwegen ein. Fertiggestellt ist die Umrandung (hufeisenförmige Aufschüttung mit Natursteinen) der Funktionsfläche des Inselhafens inkl. der Fläche für das künftige Betriebs- und Funktionsgebäude. Die Gründung des Gebäudes in Kombination von Pfählen und Betonfertigelementen ist erfolgt. Das überwiegend in Elementbauweise werkseitig vorgefertigte Gebäude soll Ende Dezember 2023 stehen. Anschließend erfolgt der Innenausbau zur Ver- und Entsorgung von Wasser, Abwasser, Strom und sanitären Anlagen.

Im September 2023 begannen die Arbeiten zum landseitigen Anschluss der Seebrücke, dem Seebrückenvorplatz (Hauptübergang). Die Arbeiten an den tragenden Teilen der Seebrücke werden landseitig (Strand) bis Jahresende montiert sein. Auf dem Seebrückenvorplatz errichtet die Gemeinde ein neues Gebäude für die DLRG. Der Standort vis-à-vis vom Restaurant „Seeblick“ stieß zuvor auf Bürgerproteste, weil Besuchern der Blick zur See dann versperrt sein wird.

Im westlichen Teil der Umrandung sind Liegeplätze für den Seenotrettungskreuzer, Tochterboot und in See havarierte Fahrzeuge zu erkennen. Die Hüll- und Schutzrohre der umlaufenden Steganlage für Sportboote sind komplett eingebracht. Begonnen wurde die Fertigung der Stahlüberbau-Elemente des

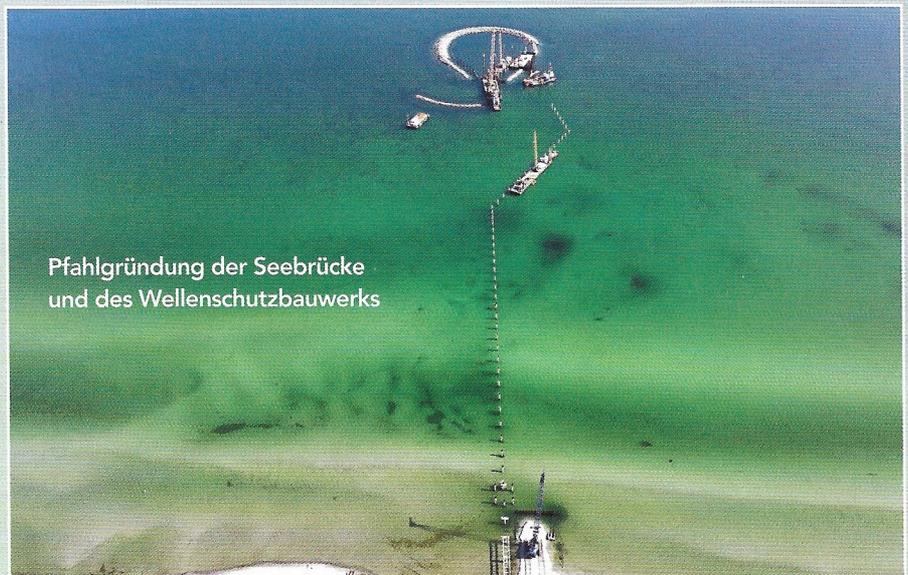
hufeisenförmig angelegten Stegs. Die Fingerpier für Fischerboote, die in die Mitte des Hafenbeckens reicht, bildet den Abschluss der Bauarbeiten. Die Inbetriebnahme des Inselhafens ist für die Wassersportsaison 2024 geplant.

Anfang September 2023 begann die Renaturierung des Nothafens Darßer

Ort im Ostsee. Der dort bisher stationierte Seenotrettungskreuzer hat vorübergehend im Hafen Barhöft seinen Liegeplatz.

Die Kosten für das Bauprojekt von 42 Mio. Euro trägt das Land Mecklenburg-Vorpommern, finanziert vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. ▲

Fotos: Christian Roedel (6)



Pfahlgründung der Seebrücke und des Wellenschutzbauwerks



Luftaufnahme der Baustelle Seebrücke mit Sportboothafen